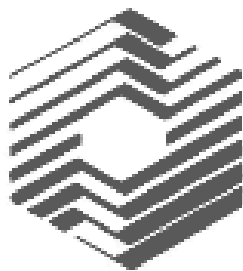


Führungskolleg Speyer



Im Führungskolleg Speyer fanden im vergangenen Halbjahr vier der 12 Kurswochen statt. Zwei davon absolvierten die Teilnehmer in Speyer, die beiden weiteren waren als Reisewochen gestaltet.

Den Auftakt bildete im September 2006 die vierte der insgesamt zwölf Kurswochen des siebten Führungskollegs. Sie führte die Teilnehmer nach Hannover, Kiel und Hamburg, mithin in drei der am FKS teilnehmenden Länder. Dies ermöglichte, den Wochenschwerpunkt Verwaltungsmodernisierung, Verwaltungsstrukturreform, Funktionalreform und Bürokratieabbau an konkreten Beispielen vor Ort zu studieren, dabei Fragen aus dem unmittelbaren oder zumindest mittelbaren Arbeitsumfeld einzelner Teilnehmer aufzugreifen, auch Interessen und Erfahrungen der aktuellen sowie ehemaliger Mitglieder des FKS bei der Programmgestaltung zu nutzen. So ist nicht zuletzt dem Einsatz von Ltd. MR Sylvia Hagemann, StK Niedersachsen und Mitglied des FKS II ein äußerst informatives Programm mit vielen Highlights in Niedersachsen zu verdanken. Auch die FKS-Teilnehmer aus den besuchten Ländern, - Dr. Jörg Baumgarte und Nikolas Lange (Niedersachsen), Karlheinz Müller (Schleswig-Holstein) und Katharina Dahrendorf (Hamburg) brachten wertvolle Anregungen und Kontakte ein und moderierten die Kurswoche.

Verbunden waren in dieser Kurswoche Gespräche mit hochrangigen Persönlichkeiten aus dem Bereich der Politik und intensive, auch länderübergreifende und vergleichende Auseinandersetzung mit fachlichen Themen aus dem Bereich der Verwaltungsreformen. Zu den Höhepunkten zählten sicherlich die Gespräche mit Ministerpräsident Christian Wulff, Finanzminister Hartmut Möllring (Abendessen mit Dinner Speech) und Wirtschaftsminister Walter Hirche in Niedersachsen sowie mit Innenminister Ralf Stegner in



MP Wulff, Frau Hagemann (StK Niedersachsen und FKS II), Herr Baumgarte (FKS VII)

Schleswig-Holstein. Neben der Gelegenheit, hochrangige Persönlichkeiten aus größerer Nähe zu erleben und fachlich-inhaltlichen Erkenntnissen boten diese Gespräche lehrreiche

Einblicke in Verlauf und Gestaltung von Verhandlungsprozessen etwa im Rahmen von Tarifverhandlungen, Föderalismusreform, Verwaltungsstrukturreformen.

Aber auch die weiteren Gespräche der dicht gestalteten Kurswoche brachten viele Informationen zu möglichen Inhalten und Formen von Reformen der Verwaltung wie zu Entscheidungsprozessen. So illustrierte Staatssekretär Wolfgang Meyerding, Stabsstelle Verwaltungsmodernisierung (IM Niedersachsen), unterschiedliche Phasen und Ansätze sowie Prozesse der Verwaltungsmodernisierung; Ltd Ministerialrätin Sylvia Hagemann den Ansatz zu Deregulierung und Entbürokratisierung in Niedersachsen; Klaus Schlie, Staatssekretär für Verwaltungsmodernisierung im Finanzministerium Schleswig-Holstein Prozess und Ergebnis des jüngsten Ansatzes zu Aufgabenkritik und Bürokratieabbau in Schleswig-Holstein; Dr. Detlef Gottschalck, Staatsrat der Finanzbehörde, Bezirksverwaltungsreform und Bürokratieabbau in Hamburg. Sichtbar wurden hier unterschiedliche Ansätze, ihre möglichen Verbindungen, auch durchaus unterschiedliche Vorgehensweisen und Prozessverläufe. Berücksichtigt wurden ferner Perspektiven unterschiedlicher Akteure, neben Politik und Verwaltung auch der Kommunen und von Landesparlamenten auf Reformkonzeptionen, verbunden wieder mit Einblicken in Gestaltung und Verlauf von Reformprozessen. Ein deutlicher Schwerpunkt der Kurswoche lag zudem auf konkreten Ausprägungen veränderten Verwaltungshandelns – Bildung neuer Strukturen des öffentlichen Rechts, Handeln in Formen des privaten Rechts, Verstärkung von Kooperationen öffentlich-rechtlicher Institutionen untereinander wie der Zusammenarbeit mit Privaten: Die Einrichtung der Regierungsvertretungen in Niedersachsen, die mit Gesprächspartnern in Niedersachsen wie



Finanzminister Möllring, Frau Hagemann von der StK Niedersachsen, Frau Mecklenburg, FKS VII

Hamburg, wieder auch aus unterschiedlichen Perspektiven diskutierte Metropolregion Hamburg, Standortprofilierung wie Ostseekooperation bei der Errichtung eines Protonenzentrums in Kiel, die N-



Jürgen Bruns-Berentelg, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hafencity Hamburg GmbH erläuterte vor Ort die Gestaltung der Hafencity

drucksvolle Beispiele. Nicht unberücksichtigt blieb schließlich die Frage von Wechselwirkungen zwischen fortschreitender Informatisierung und Strukturveränderungen der Verwaltung – auch hier ermöglichten Beiträge aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen Vergleiche inhaltlicher und organisatorischer Gestaltung und von Steuerungsansätzen.

Im Oktober 2006 trafen sich die Teilnehmer dann wieder in Speyer zur 5. Kurswoche mit dem Schwerpunkt Change Management. Diese Woche war gekennzeichnet durch praktische Übungen und Berichte aus der Praxis. So erfolgte etwa eine ganztägige Einführung in Change Management, verbunden mit praktischen Übungen durch Klaus Doppler. Die Praxisbeispiele berücksichtigten Behörden aus unterschiedlichen Ländern (Hessen und Rheinland-Pfalz). Sehr informativ waren dabei auch die Beiträge aus dem Ausland, konkret aus der österreichischen Finanzverwaltung und aus der Polizei- und Militärdirektion Bern. Ergänzend hinzu trat zur Stärkung der individuellen Führungsfähigkeiten die Besprechung des Führungsfeedbacks mit den einzelnen Teilnehmern durch Univ.-Prof. Dr. Rudolf Fisch, Speyer. Auch diese Woche war durch



Führungsfeedback durch Univ.-Prof. Dr. Rudolf Fisch (l.)

Bank Niedersachsen, organisatorische Auswirkungen der Hartz IV-Reform, die ebenso komplexen wie kostenintensiven Projekte Jade-Weser-Port (Niedersachsen) und Hafencity Hamburg bildeten hier ein-

großes Engagement von Teilnehmern gekennzeichnet. Neben der Moderation der Kurswoche durch Helmut Caspary, MWVLW Rheinland-

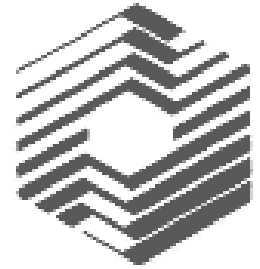
Pfalz, und Roland Rolles, Saarländisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit waren dies Berichte von Dr. Nicole Cujai zum Change Management in der Bundesagentur für Arbeit, ergänzt durch einen Bericht zum Change Management in einer Behörde aus der Perspektive der Betroffenen durch Günter Franz, Landesbetrieb Forsten Rheinland-Pfalz, und eine Einführung in das kollegiale Coaching durch Katharina Dahrendorf.

Die 6. Kurswoche, ebenfalls in Speyer, verband den anspruchsvollen Wochenschwerpunkt Haushalt und Finanzen mit dem Follow-Up-Seminar für alle derzeitigen und ehemaligen Teilnehmer des Führungskollegs. Vorgestellt wurde in den ersten drei Tagen insbesondere Ansätze zur betriebswirtschaftlichen Ausrichtung von Landesverwaltungen und zur Haushaltskonsolidierung, Wieder wurden unterschiedliche Wege der Neuausrichtung des Haushalts- und Rechnungswesens und des Einsatzes von Instrumenten sichtbar: die selektive Veränderung der Steuerung und Anwendung von betriebswirtschaftlichen Instrumenten in Rheinland-Pfalz (Ministerialrat Dr. Ulrich Keilmann), der Einstieg in die neue Steuerung über Bilanzierung in Hamburg (Volker Wiedemann, Finanzbehörde Hamburg), der Primat der Haushaltssanierung in Berlin (Dr. Hans-Willi Weizen, Senatsverwaltung für Finanzen) waren Beispiele.

Das Follow-Up-Treffen aller Führungskollegs griff im Eröffnungsvortrag - Aktuelle Entwicklung und Perspektiven der öffentlichen Finanzen in Deutschland von Dr. Dieter Vesper, DIW – das Schwerpunktthema der Kurswoche auf, bevor am

Nachmittag einzelne aktuelle Veränderungen in Staat und Verwaltung betrachtet wurden. In Impulsreferaten und Arbeitsgruppen setzten sich die Teilnehmer mit den Themen „Föderalismusreform“, „Einfluss der demografischen Entwicklung auf das Personalmanage-

ment



Impulsreferat von Prof. Dr. Hans-Günter Henneke, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Landkreistages zur Föderalismusreform



ment“ und „Leistungsorientierte Vergütung“ auseinander – eine Arbeitsform, die als sehr gelungen betrachtet wurde. Ein gemeinsames Abendessen aller Führungskollegs und des FKS-Arbeitskreises be-

schloss den ersten Tag des Follow-Up-Seminars

und wurde zum regen Austausch innerhalb der einzelnen Kurse, aber auch zur Vernetzung zwischen den Kursen genutzt. Der zweite Tag diente dann dazu, die Arbeitsergebnisse des Projekts der aktuellen Kollegiaten zur Fortentwicklung der Weiterbildung im Führungskolleg zu präsentieren und mit den ehemaligen Teilnehmern und Mitgliedern des Ständigen Arbeitskreises zu diskutieren.



Präsentation der Projektergebnisse durch FKS-Teilnehmer Helmut Caspary und Roland Rolles

Die 7. Kurswoche mit dem Schwerpunkt Personal fand dann im Februar 2007 in Dresden statt. Wieder wurden unter Einbeziehung der die Woche auch moderierenden sächsischen Teilnehmer, Dr. Erik Angel, Frank Leder und Jörg Schröder vor Ort relevante Themen aufgegriffen. So schilderte Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt Finanzsituation und Entwicklungsperspektiven für Sachsen,



Gruppenübung zum Umgang mit konflikt-haltigen Führungssituationen

Staatsminister des Innern Dr. Albrecht Buttolo die Verwaltungsreform im Freistaat Sachsen – beides Themen

mit unmittelbarer Wirkung auch auf den Personalbereich. Ministerialdirigent Peter Schell, SMI stellte dann die besonderen Bedingungen der Personalwirtschaft in schrumpfenden Organisationen vor. Weitere Beiträge der Kurswoche bezogen sich auf einen Überblick über aktuelle Probleme des Perso-

nalmanagements und der Personalentwicklung etwa der Bundesagentur für Arbeit (Beatrix Behrens, Bundesagentur für Arbeit) und in der Schweiz (Juan F. Gut, Direktor des

Eidgenössischen Personalamtes in Bern). Ergänzt wurde auch diese Woche durch einen Übungsbau-stein zur Fortentwicklung der persönlichen Führungsfähigkeiten, zum Umgang mit konflikt-haltigen Führungssituationen. Zu den fachlichen Höhepunkten zählte für viele die Begegnung mit Margaret Suckale, Personalvorstand der Deutschen Bahn AG, die in einem offenen Gespräch über Anforderungen an Führung und persönliche Führungser-



Vorbereitung zur Grubeneinfahrt

fahrungen berichtete. Nicht unerwähnt bleiben sollten ferner die „Einführung in die Sanierungsaufgabe Wismut und das Personalentwicklungskonzept der Wismut GmbH“, der mit einem Besuch der Wismut GmbH und einer Grubenbefahrung verbundene Beitrag von FKS-Teilnehmer Frank Leder. Trotz des gewohnt dichten Programms fand sich zudem noch Gelegenheit zu einer Führung durch das Grüne Gewölbe und einem Besuch der Semperoper, beide ebenfalls vermittelt durch die sächsischen FKS-Teilnehmer.

A. B.



Teilnehmer vor dem Grünen Gewölbe
Fotos: DHV-Archiv